



KIBA

Kirchenmusik im Bistum Aachen

Januar 2007

**Eine Information für alle
Kirchenmusiker/innen
und Leiter/innen von
kirchenmusikalischen Gruppen im
Bistum Aachen**

Herausgeber:
Bistum Aachen
Bischöfliches Generalvikariat
Pastoral / Schule / Bildung
Fachbereich Kirchenmusik
Postfach 10 03 11
52003 Aachen
Michael.Hoppe@bistum-aachen.de
www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de

Redaktion, Satz und Layout: Michael Hoppe
Auflage 1/2007

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Berichte und Informationen	
- Tag der Kirchenmusik 2006.....	6
- Jazz in der Kirche, MG Jazzfestival.....	7
- Werktag für Kirchenmusik 5.1.2007.....	7
- Diözesananhang GGB.....	10
- Personalien.....	11
Fortbildungsangebote.....	14
Notenbesprechungen.....	17
Adressen.....	30

**Redaktionsschluss für die nächste
KIBA ist der
1. Juni 2007**

Editorial

Liebe Leser/innen
Liebe Kollegen/innen,

kurz vor dem Jahreswechsel erhalten Sie die neue Ausgabe der KIBA. Ich hoffe, wir haben wieder einige interessante Anregungen und Informationen für Sie zusammengestellt. Besonders hinweisen möchte ich auf den I. Werktag für Kirchenmusik, der am 5. Januar in der katholischen Hochschule für Kirchenmusik, St. Gregorius, in Aachen stattfindet. Zur Teilnahme lade ich herzlich ein. Anmeldungen erbitte ich über den Fachbereich Kirchenmusik im Generalvikariat, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Am Ende eines Jahres gehört es sich sicherlich, Bilanz zu ziehen. Ich bin mir der Tatsache bewusst, dass diese in diesem Jahr durchaus durchwachsen ausfällt.

Hoffnungsvoll war der I. Diözesane Kinderchortag im Mai diesen Jahres, der sicherlich alle Erwartungen übertroffen hat. Der Tag der Kirchenmusik brachte wertvolle Impulse und anregende Gespräche für die tägliche kirchenmusikalische Arbeit. Erfreulich ist auch festzustellen, dass die neu eingerichtete Internetseite mit ihrem Veranstaltungskalender zunehmend genutzt wird.

Ein großer Dank gilt allen, die sich im vergangenen Jahr mit großem Einsatz für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in den Gemeinden und für den Erhalt der Kirchenmusik in unserem Bistum eingesetzt haben. Aus vielen Gesprächen durfte ich immer wieder heraushören, wie wichtig Kirchenmusik für die Pastoral in unserem Bistum ist. Das ist gut zu hören.

Allerdings darf man die negative Seite der Bilanz auch nicht verschweigen: Nach wie vor besteht im Bereich der Kirchenmusik in unserem Bistum eine große Verunsicherung.

Viele Kollegen und Kolleginnen sehen ihre Berufsperspektive kritisch und ihre berufliche Existenz in Frage gestellt. Einige motivierte Kollegen/innen haben unser Bistum bereits verlassen und sich anderweitig beruflich orientiert. Die katholische Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius, Aachen, eine zentrale kirchenmusikalische Ausbildungsstätte in Deutschland, wird nach 126 Jahren im neuen Jahr 2007 geschlossen werden. Tragfähige übergreifende kirchenmusikalische Lösungen in den Gemeindeverbänden scheitern sehr häufig auf Grund mangelnder Kooperation und natürlich auch an fehlenden Finanzmitteln. Ist da ein Ende in Sicht?

Ich werde mich auch im nächsten Jahr weiter darum bemühen, auf diesem Gebiet Fortschritte zu erzielen. Sie alle möchte ich trotz der Schwierigkeiten herzlich bitten, auch im nächsten Jahr, der Sache wegen, weiterhin Ihre wertvolle kirchenmusikalische Arbeit für unsere Kirche im Bistum Aachen fortzuführen.

Mit guten Wünschen für das neue Jahr und ehrlichem Dank für Ihre geleistete Arbeit grüßt Sie sehr herzlich

Prof. Michael Hoppe
Referent für Kirchenmusik im Bistum Aachen

Tag der Kirchenmusik im Bistum Aachen am 28. Oktober 2006 in Willich

Zum jährlichen Tag der Kirchenmusik im Bistum Aachen hatte auch dieses Jahr der Diözesan-cäcilienverband des Bistums Aachen – das ist die Organisation der katholischen Kirchenchöre im Bistum Aachen – eingeladen. Wie im Bistum üblich, ist jedes Jahr eine andere Region der Ausrichter, dieses Jahr die Region Kempen-Viersen und hier die Pfarrgemeinde St. Katharina in Willich.

Der Tag begann mit einem Stehkafee, bei dem sich die ca. 35 Teilnehmer austauschen konnten. Danach gab DCV-Präses Propst Thomas Eicker einen kurzen Tätigkeitsbericht des Vorstandes. Auch Kirchenmusikreferent Michael Hoppe gab eine kurze Bilanz seiner gerade einjährigen Amtszeit, in die besonders die bistumsweit beachtete Veranstaltung des „1. Diözesanen Kinderchortages“ fiel. Im Bemühen, die Kirchenmusik auch langfristig in unserem Bistum zu sichern, wird er sich weiterhin für einen Stellenplan der Kirchenmusiker einsetzen, was aber durch die noch immer anhaltenden Konsolidierungsmaßnahmen des Bistums erschwert wird.

Um auch das derzeitige Mozartjahr zu würdigen, schloss sich ein Vortrag von Prof. Dr. Norbert Jers aus Aachen zu Mozarts Kirchenmusik an. Prof. Jers bot einen sehr kompetenten Überblick über Mozarts kirchenmusikalisches Werk, dessen Einordnung in die Zeit, Mozarts Religiosität und die Mozartrezeption im Zuge des Cäcilianismus. Darüber hinaus nahm er auch auf die aktuelle Diskussion, wie Mozarts Musik in der erneuerten Liturgie seinen angemessenen Platz finden könne, Bezug.

Nach der Theorie kommt auch immer die Praxis und so berichtete der Dürener Regionalkantor Hans-Josef Loevenich von seinen Erfahrungen mit der Initiative des Deutschen

Sängerbundes zur Chornachwuchsarbeit, der Aktion „musikalischer Liedergarten“ für Kinder im Kleinkindalter. Er zeigte besonders auch an praktischen Beispielen mit den Anwesenden, auf welche Art Kleinkindern im Alter zwischen 18 Monaten und 3 Jahren die musikalische Welt erschlossen werden könne. Vielleicht ergibt sich hier auch für die Kirchenmusiker des Bistums die Gelegenheit, aktiv etwas für den Chornachwuchs sowie gleichzeitig etwas für ein zweites finanzielles Standbein zu tun.

Nach der „Mittagsoase“ in der Pfarrkirche, gestaltet von Propst Eicker und Kantor Bernd Eickhoff unter dem Motto „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ mit Musik von J. S. Bach und L. Krebs, gab es ein Mittagessen im Pfarrheim, bevor aus allen Anwesenden ein Chor gebildet wurde, der einige Stücke für das abschließende Abendgebet einstudierte. Dieses Abendlob wurde außerdem noch vom Frauenchor an St. Cornelius, Viersen-Dülken unter Leitung von Regionalkantor Ulrich Schlabertz mitgestaltet.

Bernd Eickhoff, Willich

Jazz in der Kirche

Mönchengladbacher Jazzfestival ein großer Erfolg

Nach der ausgezeichneten Publikumsresonanz auf den „Probelauf“ des Festivals „Jazz in der Kirche“ vor zwei Jahren, wagten das Amt für Weiterbildung und Musik der Stadt Mönchengladbach und eine ökumenisch besetzte Arbeitsgruppe der Kirchenmusiker, im Oktober diesen Jahres einen zweiten Versuch. Sponsoren, allen voran die Gladbacher Bank, unterstützten das risikoreiche Vorhaben, und wiederum

war der Zuhörerzuspruch gut bis ausgezeichnet. Hier einige Highlights:

Der Kölner Trompeter Markus Stockhausen und seine Ehefrau Tara Bouman an der Bassklarinete gestalteten den fulminanten Auftakt in der voll besetzten, illuminierten Mönchengladbacher City-Kirche. – „Furious Contemplation“ (Trompete, Perkussion und Kirchenorgel) faszinierte in der Kamillianerkirche, und „The Living Sound“ waren mit begeistert aufgenommenen Gospels in das wöchentliche Friedensgebet der evangelischen Hauptkirche Rheydt integriert. – Der virtuose Vibrafonist Mathias Haus und seine Mitstreiter fesselten in St. Franziskus ebenso wie die Sängerin Lydia van Dam in der evangelischen Christuskirche. – Der Keyboarder Jasper van't Hof und die Rensch-Orgel in St. Laurentius (Odenkirchen) schlossen auf beglückende Weise Freundschaft, und zum Abschluss ließ das „Reformation Orchestra“ (teils Mitglieder der WDR Bigband) die „Martin Luther-Suite“ in der Hauptkirche erklingen.

Flankierend gab es ein Kinder-Angebot mit Stockhausen, eine Jazzmesse sowie zwei Workshops (Improvisation und einen Gesang).

Mit Sicherheit ist es den Organisatoren gelungen, ganz neue Besucherschichten für Kirche und Kirchenmusik zu interessieren.

Heide Oehmen

Werktag für Kirchenmusik am 5.1.2007

Am 5. Januar 2007 findet in den Räumlichkeiten der katholischen Hochschule für Kirchenmusik, St. Gregorius, Aachen, von 9.30-18.00 Uhr der I. Werktag für Kirchenmusik im Bistum Aachen statt. Eingeladen sind alle haupt- und nebenberuflichen Kirchenmusiker/innen, sowie an der Kirchenmusik interessierte Personen. Neben fachlichen

Impulsen bietet dieser Werktag sicherlich auch die Möglichkeit, sich mit den Kollegen abseits des alltäglichen kirchenmusikalischen Wirkens auszutauschen. Folgender Tagesablauf ist geplant.

9.30 Begrüßung, Stehkafee

10.00- 12.30 Uhr Orgelseminar

Die Orgel – ein lebendiger musikalischer Baustein im Gottesdienst

Anregungen zu Intonationen- Gemeindeführung und leicht realisierbarer Orgelliteratur im Gottesdienst.

Prof. Hans Schnieders (Stuttgart)

14.00 – 17.00 Uhr Chorsemnar

Neue Chormusik nicht nur für Spezialisten - unbekannte Chorliteratur für den gemeindlichen Kirchenchor

**Harald Jers (Köln)Uhr Vespergottesdienst
in der Kapelle der Katholischen Hochschule für
Kirchenmusik**

Informationen über die namhaften Dozenten Harald Jers (Köln) und Prof. Hans Schnieders (Stuttgart) entnehmen Sie bitte der Internetseite www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de

Neues Ausbildungsangebot (Teilqualifikation) im Rahmen der C-Ausbildung für die Fächer Chorleitung und Orgel

Die C-Ausbildung wurde um ein zusätzliches wichtiges Ausbildungsangebot erweitert. Ab sofort ist es möglich, sich im Rahmen der C-Qualifikation auch nur in den Teilbereichen Orgel bzw. Chorleitung ausbilden zu lassen. Diese so genannte Teilqualifikation trägt dem Umstand Rechnung, dass es in der Vergangenheit immer wieder Interessenten gegeben hat, denen eine kompletten C-Ausbildung zu umfangreich war und ihren kirchemusikalischen Betätigungsfeldern entsprach. Mit der Teilqualifikation wird diese Ausbildungslücke nun geschlossen. Genaue Informationen erhalten Sie auf der Internetseite oder im Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat.

Informationen zum Diözesananhang des neuen Gebet- und Gesangbuches

Die „Lied-AG zum Diözesananhang des neuen Gebet und Gesangbuches“ hat ihre Arbeit aufgenommen.

Erfreulicherweise bekamen wir 229 Rückmeldungen bezüglich der Fragebögen hinsichtlich der bekannten Lieder aus unserem bestehenden Diözesananhang. Ergänzt wurden die Fragebögen durch eine Vielzahl von Liedvorschlägen und Verbesserungsvorschlägen mit denen sich die Arbeitsgruppe nun in den weiteren Beratungen u. a. beschäftigen wird. Wir bedanken uns auf diesem Weg für die große Bereitschaft am Projekt „Diözesananhang“ mitzumachen und hoffen, dass wir den vielen Bitten und Anregungen gerecht werden können.

In die „Lied-AG“ wurden von Bischof Dr. H. Mussinghoff folgende Personen berufen:

Frau Holle Goertz (Regionalkantorin Eifel)

Herr Dr. Herbert Arens (HA 1, Diözesanbeauftragter für das GGB)

Herr Berthold Botzet (Domkapellmeister)

Herr Pfr. Dr. Thomas Eicker (Propst Kempen, Präses des DCV)

Herr GR Mario Hellebrandt (GdG Merkstein)

Herr Prof. Michael Hoppe (HA 1, Fachbereich Kirchenmusik im GV)

Herr Kantor Gregor Jeub (Aachen)

Herr Winfried Kleinen (Regionalkantor Heinsberg)

Herr Studienleiter Wolfgang Meurer (HA 2 im GV)

Josef Peter Eich als Orgelsachverständiger ausgeschieden

Kantor Josef Peter Eich, bisheriger Orgelsachverständiger im Bistum Aachen und Kirchenmusiker an St. Kornelius in Kornelimünster, hat aus beruflichen Gründen seine Tätigkeiten im Bistum Aachen zum 1. November 2006 beendet. In Zukunft wird er an der Propsteigemeinde in Recklinghausen (Bistum Münster) tätig sein. Herr Eich war seit 1988 als Kirchenmusiker in Kornelimünster und seit 2000 für das Bistum als Orgelsachverständiger tätig. Seine engagierte Arbeit zeugte von hoher künstlerischer wie fachlicher Kompetenz. Mit ihm verliert das Bistum Aachen einen engagierten und hoch qualifizierten Kirchenmusiker. Wir wünschen Herrn Eich für seine berufliche wie private Zukunft alles Gute.

KMD Prof. Matthias Kreuels mit dem päpstlichen Silvesterorden ausgezeichnet

Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff hat den Rektor der katholischen Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius, Aachen, für die Verdienste um die Hochschule, die bekanntermaßen zum 31. März 2007 ausschließlich aus finanziellen Gründen seitens der Trägerdiözesen Köln, Trier, Essen und Aachen geschlossen wird, mit dem päpstlichen Silvesterorden ausgezeichnet. Der Bischof betonte den unermüdlichen persönlichen Einsatz von Prof. Kreuels um den Erhalt der Hochschule und seine hohe künstlerische Qualifikation. Zudem äußerte der Bischof, der auch Großkanzler der Hochschule ist, erneut sein Bedauern über die Schließung der Hochschule, die ein wertvolles und vor allem praxisorientiertes eigenes Ausbildungsprofil in den letzten Jahren entwickelt habe. Der Bischof hob besonders die wichtigen kirchenmusikalischen Ausbildungsimpulse und Publikationen im Bereich der Kinder- und Jugendmusik hervor, die neben dem klassischen kirchenmusikalischen Fächerkanon besonders das Ausbildungsangebot der katholischen Hochschule für Kirchenmusik, St. Gregorius Aachen, ausgemacht habe. In einer Feierstunde am 3. Adventssonntag wurde Herrn Prof. Kreuels die Ehrung vom Bischof überreicht.

Aufbau eines Mailverteilers für die Kirchenmusik im Bistum Aachen

Ihre Mithilfe ist erforderlich! Damit wir in Zukunft Sie aktuell und zeitnah über Fragen der Kirchenmusik in unserem Bistum informieren können, Sie auch wirklich alle Informationen erhalten, bitten wir Sie von allen kirchenmusikalischen Gruppen und Personen uns jeweils eine Mailadresse

mitzuteilen. Bitte geben Sie den Regionalkantoren eine entsprechende Rückmeldung.

Heiligtumsfahrt 2007

Im nächsten Jahr findet in Aachen, Kornelimünster und Mönchengladbach die Heiligtumsfahrt statt. Wie in den Jahren zuvor ist auch diesmal angedacht, dass die Regionen mit in diese Wallfahrt integriert werden. So wurden die Wallfahrtstage auf die jeweiligen Regionen verteilt. Es wäre sehr schön, wenn sich auch kirchenmusikalische Gruppen an der Gestaltung der jeweiligen „Tage der Region“ in der Heiligtumsfahrt beteiligen würden. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Regionalkantoren.

Fortbildungen

Die Fortbildungen werden in den Regionen angeboten sind aber im Adressatenkreis nicht allein auf die Region beschränkt, sondern allen Interessenten im Bistum zugänglich

Region Mönchengladbach

Thema: Die neue Orgel in Otzenrath

Referent: Willi Junker

Zeit: Montag, 29. Januar 2007, 10.30-12.00 Uhr

Ort: St. Simon und Thaddäus, Jüchen-Otzenrath/Spenrath
(neu)

Adressaten: Kirchenmusiker/innen der Region
Mönchengladbach und Interessierte

Anmeldung: Per eMail bei BeOpitz@t-online.de

Region Krefeld

Thema: Orgelkurs: Literatur der französischen
Orgelsymphoniker für den Einsatz in der Liturgie

Referent: Heinz-Peter Kortmann

Zeit: samstags 20.1, 3.2, 10.2., 24.2, jeweils von 14.00 bis
17.00 Uhr

Ort: St. Josef /Krefeld-Stadtmitte)

Adressaten: Interessierte

Anmeldung: Heinz-Peter Kortmann: www.kortmannonline.de

Region Heinsberg

Thema: Regionaler Jugendchortag 2007

Referent: Angelika Rehaag

Zeit: Samstag 20. Januar 2007

Ort: Heinsberg-Oberbruch, Realschule und Oberbruch, St. Aloysius

Adressaten: Mitglieder aus Jugendchören der Region Heinsberg sowie weitere Interessierte

Anmeldung: RK Winfried Kleinen

Thema: Gospelworkshop im Dekanat Heinsberg-Waldfeucht

Referent: Winfried Kleinen

Zeit: Samstag 10. März 2007 um 14.30 Uhr

Ort: Heinsberg-Schafhausen, Sportheim und Pfarrkirche

Adressaten: an Gospel und NGL Interessierte

Anmeldung: RK Winfried Kleinen

Region Düren

Thema: Regionales Chorprojekt der Region Düren

„Magnificat“ von John Rutter

Referent: Hans-Josef Loevenich

Zeit: Aufführung 29. Januar 2007, 10.30-12.00 Uhr in der Kölner Philharmonie

Adressaten: Kirchenmusiker/innen der Region Düren und Interessierte

Anmeldung: Hans-Josef.Loevenich@gmx.de

Weitere Fortbildungsangebote

Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd
28./29. Juli 2007

10. Internationaler Wettbewerb für Orgelimprovisation

Informationen: www.kirchenmusik-festival.de

Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd
16. bis 19. Juli 2007

Meisterkurs Chordirigieren

Referent: Prof. Georg Grün (Mannheim)

Informationen: www.kirchenmusik-festival.de

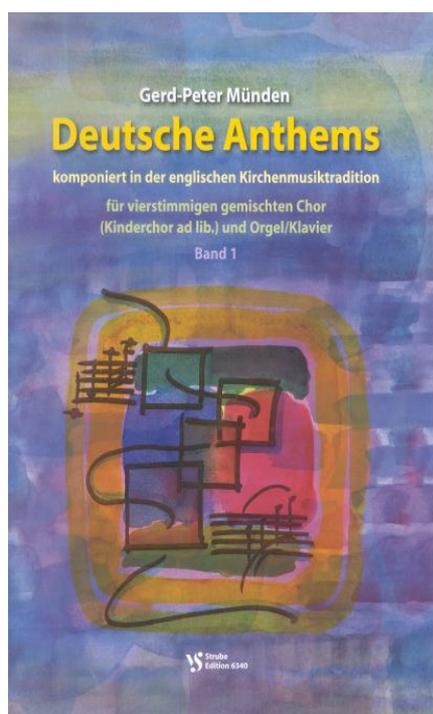
Internationales Chorfestival Marktobendorf

24. bis 30. Mai 2007

Informationen: www.modfestivals.org

Notenbesprechungen

Münden, Gerd-Peter, Deutsche Anthems, Band 1 für vierstimmigen gem. Chor (Kinderchor ad lib.) und Orgel/Klavier Ed. Strube 6340

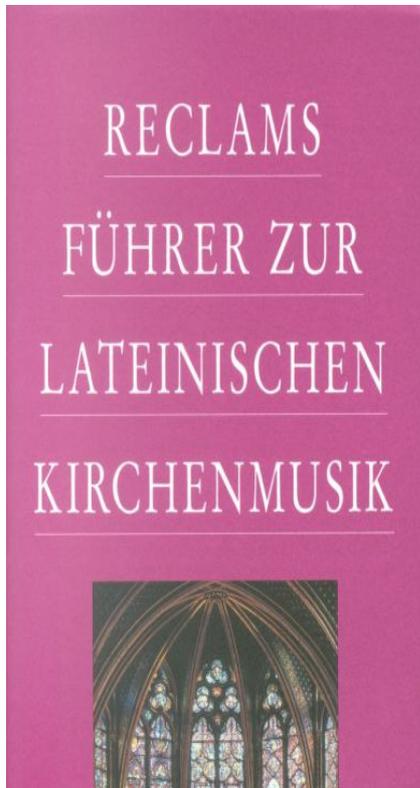


Gerd Peter Münden veröffentlicht im Strube Verlag erstmalig seine von der englischen Kathedralmusik inspirierten Eigenkompositionen, die sich in seiner beruflichen Praxis am Braunschweiger Dom bewährt haben. Ohne dieses Genre gänzlich zu kopieren, greift der Komponist auf typische Parameter dieser englischen Tradition zurück (Unisono-führungen, Tonartverwandschaften).

Eine mögliche Kombination mit einem Kinderchor macht die Veröffentlichung doppelt reizvoll. Die Stücke überzeugen durch eingängige und schöne Melodiebögen. Auch die Chorsätze sind handwerklich gut gearbeitet und dem Schwierigkeitsgrad der gemeindlichen Praxis angepasst. Die Deutschen Anthems eignen sich nicht nur für das Repertoire von Jugendchören, sondern sollten auch ihren festen Platz im Bereich der Kirchenchorliteratur einnehmen. Auf einen Band II darf man sehr gespannt sein.

Michael Hoppe

Wersin, Michael, Reclams Führer zur lateinischen Kirchenmusik
Reclam-Verlag, ISBN 3-15-010569-2



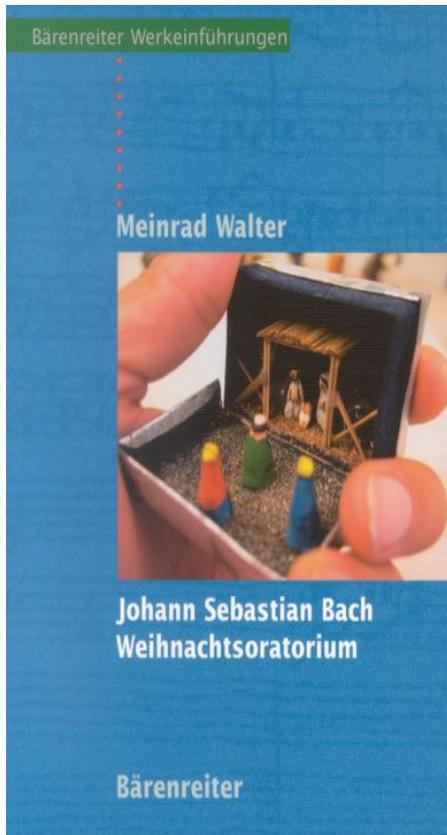
Der Führer zur lateinischen Kirchenmusik aus dem Verlagshaus Reclam ist durchweg sehr zu empfehlen. Er bietet sich nicht nur als schnell greifbares Nachschlagewerk für Profis, sondern vor allem für den interessierten Laien, Chorsänger oder Konzert- und Gottesdienstbesucher, der sich über ein bestimmtes Werk informieren will, als informatives Kompendium an. Verständlicherweise beschränkt sich der Autor in seinen

Lamentationes, u.a. während der Motettenbereich nur unter der Rubrik Besprechungen auf den Bereich der großen zyklischen Sakralvertonungen aus dem Bereich Messe, Requiem, Vesperversetzungen, Proprium aufgrund des ungeheuren Literaturumfangs ansatzweise angesprochen werden kann.

Ergänzend zu den historischen Entwicklungen der angesprochenen Gattungen werden die Übersetzungen der liturgischen Texte und Hörhinweise zu den einzelnen Werken angegeben. Ähnlich wie der Orgelmusikführer seinerzeit wird dieser Reclam Kirchenmusikführer zu einer guten und komprimierten Ergänzung der gängigen Kirchenmusikgeschichtsliteratur werden.

Michael Hoppe

**Walter, Meinrad, Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium,
Bärenreiter-Verlag, ISBN 3-7618-1515-8**



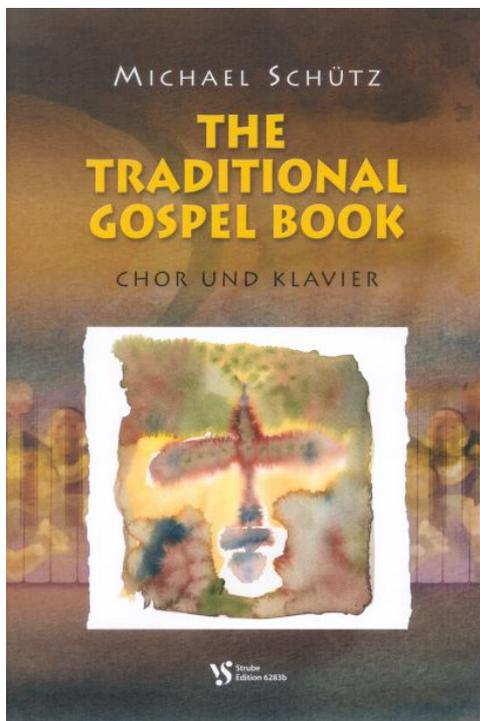
Was wäre Weihnachten für einen Kirchenmusiker, ohne zumindest den Eingangschor aus dem Weihnachtsoratorium von Bach „Jauchzet frohlocket“ gehört zu haben? Für viele gehört diese Komposition seit Jahren untrennbar zum jährlichen Weihnachtsfestkreis einfach dazu. Meinrad Walter versucht in seiner beim Bärenreiter-Verlag erschienenen Werkeinführung zum Bachschen Weihnachtsoratorium dieser ureigenen und tiefsinnigen Wirkung des Werkes beizukommen.

Dabei werden zunächst im Überblick Informationen über die Entstehung, das Kompositionsverfahren und die Textvorlagen gegeben, die man natürlich teilweise aus anderen Werkeinführungen bereits kennt. Neu und faszinierend für den Leser ist es, die Bachsche Musik im Kontext ihrer kompositorischen Finesse und ihrer spirituellen Tiefe bzw. ihrer theologischen Aussagekraft nahe gebracht zu bekommen. So erhalten die einzelnen Kantaten vom Verfasser „spirituelle Leitgedanken“, die konkret in den jeweiligen Vertonungen inhaltlich herausgearbeitet werden. Meinrad Walter versteht es exzellent, die Musik des Weihnachtsoratoriums im Kontext der rationalen Analyse, ihrer emotionalen Wirkung, und vor allem in ihrer Theologie dem Leser zu vermitteln. Dass dies in

leicht lesbarer und komprimierter Form erfolgt, macht die Publikation umso mehr zu einer sehr gelungenen Werkeinführung und zu einem Muss für jeden Liebhaber des Bachschen Weihnachtsoratoriums.

Michael Hoppe

**Schütz, Michael, The traditional gospel book,
Strube 6283a, 6283b, 6283c**



Mögen Sie Gospels und wissen vielleicht nicht wie Sie, falls Sie Chorleiter oder Pianist sind, diese Musik zu begleiten haben. Ihnen kann geholfen werden! Der Strube-Verlag veröffentlicht in drei Heften unter dem Titel „The traditional gospel book“ nicht nur Chorarrangements mit oder ohne Klavierbegleitung, sondern auch in einem Extraband Anregungen zum Begleiten dieser Gesänge am Klavier. Michael Schütz, Dozent für Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen und freiberuflicher

Komponist, Arrangeur und Pianist hat mit „The Traditional gospel book“ ein Werk, nah an der Praxis orientiert geschaffen. Angefangen von der praktischen Spiralbindung beim Lehrbuch für Klavier bis hin zu gut realisierbaren Chorarrangements mit so bekannten Titeln „Wade in the water, Amazing grace, Nobody knows, u.a.“ eignet sich diese

Publikation sehr für Jugend- und Gospelchor, oder auch für Bandleader.

Michael Hoppe

Kunkel, Liselotte: The right combination for two organist at one organ, Bärenreiter-Verlag BA 9215



Der Titel „The right combination“ bezieht sich nicht nur auf zwei Organisten an einem unserem Instrument, sondern gibt ebenso Einblick über das Kompositionsverfahren dieser Stücke. In den drei vorliegenden Werken kombiniert die Komponistin in sehr überzeugender Art und Weise jeweils die bekannten Choräle „Komm heil’ger Geist mit deiner Kraft“ mit „Heil’ger Geist, du Tröster mein“, „Morgenglanz der Ewigkeit“ mit „Nun jauchzt dem

Herren alle Welt“, sowie „O Jesu Christe wahres Licht“ mit „Zieh an die Macht, du Arm des Herrn“. Geprägt von Jazzharmonik wirken die vorliegenden Stücke nirgendwo populistisch und flach, sondern überzeugen durch handwerkliches Können. Dabei greift Liselotte Kunkel, die an der Musikhochschule Würzburg bei Zsolt Gadonyi studierte, durchaus auf traditionelle Formen wie beispielsweise den Typus der Doppelfuge (!), in der letzten Bearbeitung zurück. Es macht Spaß, diese Stücke zu üben.

Michael Hoppe

Groß, Uwe-Karsten unter Mitarbeit von Göttsche, Gunther Martin, Jazz Inspirations for Organ für Gottesdienst und Konzert, Band 1 und 2, Bärenreiter-Verlag , BA 8440, BA 2903

Nach dem bereits 2003 veröffentlichten ersten Band der „Jazz Inspirations for Organ“ ist nun der zweite Band dieser Reihe im Bärenreiter-Verlag erschienen. Mag man seiner Kirchenorgel Jazzklänge entlocken, dann ist man mit diesen beiden Bänden bestens bedient. In äußerst stilistischer Bandbreite werden sowohl für den liturgischen als auch konzertanten Bereich mittelschwere Stücke u. a. zu so bekannten Titeln wie „Stille Nacht“, „Unser Leben sei ein Fest“ oder „Lobet den Herren“, angeboten. Daneben wechseln konzertante Stücke mit stimmungsvollen Werken über Spirituals und Gospels ab (z.B. sehr schön „Once in Royal David´s City“ von J. Janca!). Ein Studium dieser Werke lohnt mit Blick auf Erweiterung der eigenen Tonsprache an der Orgel auf jeden Fall.

Michael Hoppe

Spengler, Christoph, TASTA TOUR- Der Weg zur Begleitung Neuer Geistlicher Lieder, Bärenreiter-Verlag, BA 8763

Viele Kollegen und Kolleginnen tun sich mit der Begleitung von Popmusik schwer, zumal dieser Bereich häufig in der kirchenmusikalischen Ausbildung nicht vorkam. Christoph Spengler, selbst evangelischer Kirchenmusiker in Remscheid, sowie Dirigent von verschiedenen Musicalproduktionen, hat mit „TASTTOUR“ eine Kombination von Lehr- und Spielbuch zu diesem Thema verfasst. Im ersten Teil bekommt der Leser eine Vielzahl von Anregungen zu Fragen der Begleitung. Da werden bisher so manchem Kirchenmusiker unbekannte Begriffe wie „Voicing“ oder „shuffle“ erklärt, grundlegende harmonische Aspekte der Popmusik erläutert

und an Hand von Notenbeispielen konkret Anregungen zur Realisierung von Begleitmustern gegeben. Zwei Demo CD's geben die Möglichkeit der Kontrolle. Dabei ist auf der zweiten CD als Playback nur der Schlagzeugpart, der im Mini-Chorabuch im Klavierpart vollständigen ausgeschriebenen Lieder, aufgeführt. Wer Lust hat, sich im Bereich der Popmusik weiterzubilden, aber nicht richtig weiß, wie er dies anstellen soll, kommt mit TASTATOURE ein großes Stück weiter.

Michael Hoppe

Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg: Freiburger Kantorenbuch, Carus-Verlag 19.075



Nach dem „Freiburger Chorbuch“ und dem „Freiburger Orgelbuch“ erscheint nun das „Freiburger Kantorenbuch“ beim Carus-Verlag, Stuttgart. Im Bereich der Gestaltung des Antwortpsalmes in der Liturgie will diese Veröffentlichung neue Impulse für dessen musikalische Gestaltung geben. Auf der textlichen Basis der „Münsterschwarzacher Psalters“ entstanden die Vertonungen, die anders als bei den bisherigen Vorlagen des Kantorenbuches, in ihrer Klangsprache eher barocken oder spätromantisch-expressiven Charakter besitzen und

sich an englischen Rezitationsmodellen orientieren, die hier erstmalig für die deutsche Psalmodie fruchtbar erschlossen

wurden. Neu ist zudem ein leicht bis mittelschwerer Orgelpart, der in sehr farbiger Art und Weise die Psalmtexte stützt. Die herkömmliche rhythmische Notation dient dabei als Orientierungspunkt, wobei die Notenwerte mit Blick auf eine sinngemäße Rezitation durchaus angeglichen werden können. Von der engen Verbindung der Psalmen zur Bildenden Kunst zeugen die Psalter-Illustrationen des Schweizer Künstlers M. Hunziker, die die Publikation sehr ansprechend ergänzen. Zudem ist zum Freiburger Kantorenbuch eine Begleit-CD erschienen, die den sehr ansprechenden Eindruck des Buches belegt. Das „Freiburger Kantorenbuch“ wird sich in der kirchenmusikalischen Praxis sicherlich durchsetzen und stellt in der Tat eine wertvolle Ergänzung des kirchenmusikalischen Repertoires dar.

Michael Hoppe

Deutsches Liturgisches Institut, Akklamationen- Neue Arbeitshilfe für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, DLI, Weberbachstr.72 a, 54290 Trier

Eine wertvolle Arbeitshilfe zur Gottesdienstgestaltung bietet das Deutsche Liturgische Institut mit seinem Band „Akklamationen“ an. In der Sammlung befinden sich 70 Rufe, teils mehrstimmig, teils mit Begleitung, die mit wenig Übung zu unterschiedlichen Anlässen und Situationen im Kirchenjahr verwendet werden können. Die lohnenswerte Arbeitshilfe rückt den für die Gottesdienstgestaltung immer noch vielfach „unterbelichteten“ Bereich der Akklamationen neu ins Bewusstsein und zeigt die vielfältigen Möglichkeiten der Verwendung dieses gottesdienstlichen Elementes auf.

Michael Hoppe

Gatawis, Siegbert: Heiteres Wörtberuch zur Kirchenmusik, Strube 9051

Eine Kuriosität aus dem Strube-Verlag! Wenn Sie herzhaft über „fundamentale Begriffe der Kirchenmusik“ lachen wollen, dann liegen Sie mit diesem als kirchenmusikalisches Minilexikon aufgemachtem Heft genau richtig. Kostproben gefällig? Aber bitte: Was versteht man unter dem Stichwort „Orgelüben“? Antwort: „Meditative Einkehr eines Organisten oder einer Organistin in einer ansonsten menschenleeren Kirche. Sollte bei vorherigem Unterbleiben nach Möglichkeit nicht während eines Gottesdienstes oder Konzertes nachgeholt werden.“ Noch eine Kostprobe: Was bedeutet „Tutti“? Antwort: „Andere Bezeichnung für Heilig Abend; bedeutet nämlich volle Kirche“. In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen! Ich habe mich köstlich amüsiert.

Michael Hoppe

Orgeltrios nach Johann Sebastian Bach, Hresg. Gerhard Weinberger, Breitkopf&Härtel 8779

Die vorliegende Ausgabe enthält fünf unterschiedliche instrumentale Trios von J. S. Bach in Orgelbearbeitungen durch verschiedene Autoren des 18. Jahrhunderts. Vom Schwierigkeitsgrad her stehen diese nun veröffentlichten Trios den bekannten Triosonaten für Orgel um nichts nach.

Michael Hoppe

Janca, Jan, Missa „orbis factor“, Strube 6332

Jan Janca ist es mit der Messe „Orbis factor“ wieder einmal gelungen, gut klingende Musik für die kirchenmusikalische Praxis zu schreiben. Die bis auf das Sanctus (3-stimmig) 2-stimmig gehaltene Messe (ohne Credo) für Frauen- und

Männerstimme wird sehr farbig durch einen mittelschweren Orgelpart gestützt. Moderne Musik, die gut klingt.

Michael Hoppe

Weitere (Noten)Publikationen, die im Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat einzusehen sind:

Chor

Helmut Michael Brand, Voce mea ad Dominum clamavi, Ps.76 für 7st.Chor und Org., Strube 6318

Ingo Bredenbach, Esther, Kindermusical für Kinderchor, Fl., Cello, Kl. Strube 6308

Anton Bruckner, te Deum, Klavierauszug, Bärenreiter 7524

Kurt Grahl, Lobe den Herren, Kantate für 2 Fl., 2 Vio., Tr., 4-stimm. Chor und Continuo, Strube 6336

Grenzüberschreitungen II, Intonationen zum ev. Gesangbuch, Strube 3251

Gustav Gunsenheimer, Frankenlied für Chor und Instr, Strube 6369

G.M. Göttsche, Te Deum laudamus für 3st.Frauenchor, Strube 6290

G. F. Händel, O come let us sing, HWV 253, Klavierauszug, Bärenreiter 4293a

G. F. Händel, My song shall be always, Klavierauszug 4292a

Andreas Hanthe, Haidhauser Psalmen für Gem. und Kl./Org. Strube 6337

Reimund Hess, Walking together, Gospel (3 Frauen, 1 Männerstimme) und Kl., Strube 6224

Dieter Kanzleiter, Der Herr behütet dich, 12 Psalmmotetten für 3-stimm. Chor, Strube 6250

Alfred Koerppen, Wen Jesus berührt, Kantate zum 24.
Sonntag nach Trinitatis für gem. Chor und Orgel, Strube 6328
Alfred Koerppen, Er ist das Ebenbild, Kantate zum 24.
Sonntag nach Trinitatis, für S,A,Bar. und Sprecher, Fl.,
tr.,Org., Strube 6327
Helmut Lammel, Die Ansbacher Messe, für 4-stimm. Chor,
Gem, Bläser, Strube 6343
Johannes Matthias Michel: Er ist die rechte Freudensonn,
Strube 6361
Winfried Radeke, Der grimmig Tod, für 6-stimm. gem. Chor,
Strube 6355
W. A. Mozart, Dixit et Magnificat, Klavierauszug, Bärenreiter
BA 5340a
Eike Reuter, Du schenkst uns Zeit, Sätze für Frauenstimmen,
Strube 6305
Andreas Mücksch, Tausend Jahre wie der Tag, Motette für 4-
stimm. gem. Chor, Strube 1991
Winfried Radeke, Geistliche Volkslieder, Heft 2, Passion,
Ostern, Strube 1994
Winfried Radeke, Geistliche Volkslieder, Heft 3, Jahreszeit,
Tageszeit, Lebenszeit, Strube 1995
Manfred Schlenker, Zeitenwende, Weihnachtskantate, acht
Szenen um die Christgeburt für Solo, Chor, Fl.Streicher,
Blechbläser und Org., Strube 6228
Wolfgang Stockmeier, Sprockhöveler Chorbuch, für 3-4
stimm. Chor, Strube 6368
Siegfried Strohbach, Der Stern aus Jakob, Kantate zu
Epiphantias, Strube 6331
G. P. Telemann, Der jüngste Tag wird bald sein Ziel
erreichen, Kantate zum 2. Advent, Klavierauszug, Bärenreiter
7671a

Ulrich Tietze, Ich brauche dich, mein Gott, als Quelle, neue Liedtexte auf bekannte Melodien, Begleitsätze zu den neuen Melodien, Strube 6302/01

Volker Wangenheim, Beten heißt Hören, Kantate zum 5. Sonntag nach Ostern für 4-stimmigen gem. Chor, Röhrenglocken und Holzbläser, Strube 6349

Volker Wangenheim, Sich treiben lassen, Kantate zum 14. Sonntag nach Trinitatis für 4-stimm. Chor, Oboe, Streicher, Strube 6350

Eberhard Wenzel, Nun ruhen alle Wälder, 4-stimm. gem. Chor, Strube 6357

Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder, Chorheft, Strube 6282/02

Zum Singen bringen, Eine Ideensammlung zu Liedern des ev. Gesangbuchs, Strube 6333

Orgel

Darum lass dich nicht schrecken, Orgelbegleitbuch zu ausgewählten Liedern des ev. Gesangbuches, Strube 3274

Michael B. Bender, Josef und seine Brüder, Orgelkonzert für Kinder, Strube 3259

Ernst-Ulrich von Kamenke, Triosonate für Orgel, Strube 3277

Christiane Michel-Ostertun, Abendlieds Spaziergang durch den Notenschrank, 7 Variationen über den Mond f. Orgel, Strube 3264

Instrumental

Gloria spielt zu Gottes Ehre, Posaunenchor, Strube 2250

Hans-Jürgen Hufeisen: Das Weihnachtsbuch für Flöte und Klavier, Strube 7180

Gustav Gunsenheimer, O Freude über Freude, Weihnachtslieder für Posaunenchor, Strube 2259

Gustav Gunsenheimer, Geh aus, mein Herz, und suche Freud,
Suite für Fl. und Orgel oder Tr. Und Orgel, Strube 3282, 2577
Reiner Nägele, Romantische Musik für festliche Stunden
(Debussy, Elgar, u.a.) Strube 2254
Ernst-Ulrich von Kamenke, geh aus, mein Herz, und suche
Freud, sechs Var. für Tr. Und Org., Strube 2231
Marc Neufeld, Bläsermusik für jede Zeit, Strube 2221
Johannes Matthias Michel, Karg-Elert für 4-8st.
Posaunenchor, Strube 2251
Bernhard Molique, Streichquartett op.18 Nr.3, Strube 7176
Neu wie der Tag, den Gott gemacht, Bläsermusik, Strube 2578
Friedemann Schaber, Geh aus, mein Herz, Bläserchor, Strube
2240
Burghard Schloemann, Lobe den Herren, 8st.Blechbläserchor,
Strube 2579
Burghard Schloemann, Befiehl du deine Wege,
Blechbläserchor, Strube 2580

Adressen der Regionalkantoren

Region Düren

Chlodwigplatz 19, 52349 Düren,
E-mail: hans-josef.loevenich@gmx.de

H. J. Loevenich

Region Aachen Stadt

Am Römerhof 9, 52062 Aachen,
E-mail: stjakob.kantor@arcor.de

Th. Linder

Region Aachen Land

Am Johanniterhof 17, 52146 Würselen
e-mail: Rene.Rolle@t-online.de

Rene Rolle

Region Mönchengladbach

Krimmler Str.34, 41238 Mönchengladbach
e-mail: BeOpitz@t-online.de

B. Opitz

Region Krefeld

Fliethgraben 109, 47918 Tönisvorst
e-mail: CaveliusAndreas@gmx.de

A. Cavelius

Region Viersen

Neuelshof 40, 41748 Viersen
e-mail: uli.schlabertz@gmx.de

U. Schlabertz

Region Eifel

Klausentalstr.2, 53925 Kall
e-mail: Holle.Goertz@t-online.de

H. Goertz

Region Heinsberg

Kirchberg 7, 52525 Heinsberg
e-mail: zmkwk@t-online.de

W. Kleinen